

LA BigBand vertont Wein – ein programmmusikalisches Projekt. Für die Komponisten öffnet sich ein breiter Raum der Interpretation. Sowohl schlaglichtartig als auch in komplexeren thematischen Zusammenhängen wird Wein als kulturelles Produkt begriffen. Stimmungsbilder umreißen seine Dimensionen im menschlichen Leben.

LA Bigband

Die Musik ist nicht nur Trägermedium der künstlerischen Genese, sie ist auch thematisches Synonym. Wie der Wein unterliegt sie einem Reifungsprozess – ist das Ergebnis vieler einzelner Faktoren, die in ihrem ganzheitlichen Zusammenwirken zu einem Geschöpf erwachsen, das im und durch den Betrachter lebendig wird.

Tannin – ein elementarer Begriff im thematischen Kontext. Es ist der Gerbstoff, der dem Wein seinen Charakter gibt, ihm Ecken und Kanten, und in seiner Komplexität Langlebigkeit verleiht. Wie im Wein extrahiert sich auch in der Musik aus einer vielschichtigen Schale und Struktur der „Gerbstoff“, der den Zuhörer zugleich einlädt und herausfordert.

Rainer Deixler:
Booklet-Texte zu den Kompositionen für das Album „Tannin“

zu Lorenz Raab:

Leise bahnen sich zarte Pflänzchen ihren Weg, getrieben von der Gewalt der Natur. Wachsend und immer lauter wird aus der kleinen Knospe die satte Frucht – Lia.
Sie wächst, die Sehnsucht, täglich, wie die Wurzel und das Blatt – Longing For.
In den Gezeiten der Elemente, Licht und Schatten, Dürre und Nässe, schöpft die Pflanze Kraft in ihrer Urgewalt – Blood Wine.
Die Natur ist gnädig und zeigt ein Lächeln, labt sich an den Adern ihrer selbst – The Hills Smile.

zu Andy Pranzl:

In der Hoffnung auf gute Ernte strebt der Winzer nach Perfektion in seinem Tun. Nicht er allein ist der Maßstab, die Natur belohnt oder bestraft, der Zweifel spornt an – Vintage Is Young.
Der Wein ist gereift, die Ernte liegt in Menschenhand, die Vorfreude gibt der Arbeit Kraft – Working Thrill.
Der Winzer veredelt die Gaben der Natur, sein Werk bekommt Gestalt wie eine lebendige Skulptur – Wine Growers Hand.
Das Werk ist getan, die Zeit verfeinert das Antlitz der Weins – Time To Wait.

zu Josef Wagner:

Spiel des Lichts im Spektrum des edlen Rubins, Tanz in der Musik der Facetten. Die Konturen der Klarheit werden sanft umspült von der satten Tiefe des Granats – Color.
Der Duft der Essenzen entfaltet sich, der Atem der Natur steigt anschmiegsam und verführerisch – Odor.
Das Extrakt der Elemente kumuliert in der Stofflichkeit des Saftes. Geschmack des Lebens – Sapor.



zu Jonny Leonhartsberger:

Langsam verdunkelt sich der Horizont, das Crescendo des Sturmes entfaltet sich, gipfelt in einem gewaltigen Spiel der Elemente – Unwetter über den Weinhügeln.
Die Atmosphäre reingewaschen, Klarheit und Transparenz im Puls der Musik des Lebens und der Lebendigkeit der Menschen – Abendsonne, beginnendes Kellergassenfest.
Das Gemüt wird entspannter, die Atmosphäre verschwimmt – Nacht, geselliger Weingenuss.
Der Geist bäumt sich auf und gerät ins Wanken, Energie des Elixiers – Starker Rotwein tränkt den Blues.

zu Julia Sitz:

Inspiziert durch die Natur und ihre Stimmungen, deren Gewalt, Atmosphäre, Schönheit und Vielfältigkeit, verfasst Julia Sitz ihre Song-Texte. Sie schreibt in Englischer Sprache, deren Melodie, Rhythmus und reicher Wortschatz unmittelbar mit der Musik harmoniert.